

Angesichts der vielen exquisiten Modelle, die die Hersteller von Nobeluhren heuer auf den Markt bringen, fällt die Wahl schwer, welche davon auf diesen beiden Seiten präsentiert werden sollen. Schlussendlich ist die Entscheidung gefallen, sich nur auf jene Serien zu konzentrieren, die heuer ein Jubiläum feiern und auch bis heute im Sortiment sind. Selbst bei diesen strengen Auswahlkriterien bleiben manche unerwähnt, wie etwa die De Ville von Omega, die heuer den 50er feiert, sowie Longines' Dolce Vita und Patek Philippes Aquanaut, beide jugendlich-frische 20. **medianet** gratuliert auf jeden Fall allen Geburtstagskindern.

1957



PIAGET

Altiplano

**Das Produkt** Mit einer Höhe von nur 2 mm war das Kaliber 9P in der ersten Altiplano das weltweit flachste mechanische Handaufzugs-Uhrwerk der Welt. 1960 folgte mit dem P12 ein nur 2,3 mm hohes Automatik-Kaliber. Die extrem flache Form sowie das minimalistische Design kennzeichnen die nach der kargen Kordillieren-Hochebene benannte Kollektion bis heute. Anlässlich des Jubiläums kommt heuer eine Reihe neuer Modelle heraus – darunter solche, die an die 1960er-Jahre-Modelle mit Zifferblättern aus Halbedelsteinen erinnern und deren Lünetten zudem mit Diamanten besetzt sind. Farbenfroh in Pink, Grün, Royalblau und Grau präsentieren sich neue Varianten in den Größen 34 und 40 mm. Auch die Haute Joaillerie-Reihe, in der Piaget sein Können in Sachen Uhrmacher- und Juwelierskunst perfekt vereint, bekommt Nachwuchs. Erstmals tickt eine Altiplano im Rhythmus eines (nur 4,6 mm hohen) Tourbillon-Kalibers. Und in Zusammenarbeit mit der Goldschmiedin Sara Bran entstand die Double Jeu & High Jewellery. Die Schmuckuhr verfügt über einen aufklappbaren, diamantbesetzten Deckel aus Goldspitze mit dem für die Marke typischen Rosen-Motiv.

**Die Marke** 1874 richtete Georges Edouard Piaget seine erste Uhrmacherwerkstatt auf dem Bauernhof seiner Familie in Schweizer La Côte-aux-Fées ein. Die Expansion des Unternehmens erfolgte unter seinen Enkeln Gérald und Valentin in den 1940er-Jahren. 1988 wurde Piaget von der Vendôme Luxury Group übernommen, dem heutigen Richemont-Konzern.

**Fazit** Nobles Understatement.

1967



ROLEX

Sea Dweller

**Das Produkt** Dass die Sea Dweller, die erste Taucheruhr der Welt mit Heliumventil, bereits bei ihrem Erscheinen im Jahr 1967 für eine Tauchtiefe von 610 Metern konzipiert war, wird nur unverbesserliche Pragmatiker zu der Frage veranlassen „Wozu ist das gut, wenn man's eigentlich nicht braucht?“ Denn für den normalen Sporttaucher liegt das Limit bei 40 Metern, den aktuellen Tiefenrekord hält seit 2014 der ägyptische Marinetaucher Ahmed Gamal Gabr mit knapp 333 Metern, und bei rund 450 Metern ist selbst mit speziellen Druckanzügen für Menschen Schluss. Aber Luxus geht eben über das Notwendige hinaus, ganz besonders in der Haute Horlogerie und bei einer Marke wie Rolex. Die Sea Dweller ist bis heute im Programm und eine der beliebtesten Taucheruhren weltweit. Ihr Design hat sich über die Jahre nur wenig verändert, technisch wurde sie aber laufend weiterentwickelt. Aktuelle Modelle halten sogar dem Druck in 1.200 Metern stand, und ihre Schwester, die Deepsea, schafft es sogar bis auf 3.900 Meter.

**Die Marke** 1903 gründet der aus Franken stammende Kaufmann Hans Wilsdorf mit dem Gehäusebauer Davis in London den Uhren-großhandel Wilsdorf & Davis, 1915 übersiedelt das Unternehmen nach Biel. 1926 stellt Rolex die weltweit erste patentierte wasserdichte Uhr unter dem Namen Oyster vor. Verschluss wie eine Auster gibt sich das Unternehmen hinsichtlich seiner Geschäftszahlen. Schätzungen der NZZ gehen für 2015 von einem Jahresumsatz von rund 4,5 Mrd. € aus.

**Fazit** Die Krönung der Zeitmessung.

1967



IWC

Aquatimer

**Das Produkt** Im Fokus der Schaffhausener Uhrenmanufaktur standen zwar traditionell Fliegeruhren, doch die wachsende Popularität des Tauchsports in den 1960er-Jahren nahm das Unternehmen zum Anlass, sich auch der Zeitmessung unter Wasser zu widmen. Die ersten Konstruktionszeichnungen einer Taucheruhr stammen von 1966, und bereits im Folgejahr wurde die Aquatimer in Basel vorgestellt. Ihre Besonderheit war die unter dem Glas liegende und über eine separate Krone bedienbare Innenlunette. Seither wurde die Aquatimer technisch und optisch kontinuierlich weiterentwickelt. Zu den Neuheiten zählt die auf 500 Stück limitierte Sonderedition „Sharks“, auf deren Gehäuseboden eine Gruppe Hammerhaie eingraviert ist. Zu jedem Chronografen gibt es den großformatigen Bildband „Sharks“ von Michael Muller. Der für seine Star-Porträts bekannte US-amerikanische Fotograf hat sich in den vergangenen zehn Jahren vermehrt den Haien zugewandt und beeindruckende Aufnahmen geschaffen. Verpackt sind Chronograf und Buch in einem Eisenkäfig – ein Utensil, auf das Muller bei seiner Arbeit mit den Meeressäugern allerdings verzichtet.

**Die Marke** 1868 gründete der aus Boston stammende Uhrmacher Florentine Ariosto Jones die International Watch Company, um hochwertige Taschenuhren für den US-amerikanischen Markt zu fertigen. Der Erfolg kam aber erst unter der Leitung der Industriellenfamilie Rauschenbach-Vogel ab Ende des 19. Jahrhunderts. Seit 2000 ist IWC Teil des Richemont-Konzerns.

**Fazit** Taucheruhr mit Biss.

1972



AUDEMARS PIGUET

Royal Oak

**Das Produkt** Dass Audemars Piguet mit der Tradition brach, dass Luxusuhren aus Gold oder Platin bestehen und ein elegantes Design haben sollen, und mit der Royal Oak ein Modell aus Edelstahl und mit einer markanten, an das Bullauge von U-Booten erinnerndes Design vorstellte, sorgte für gehörige Irritation. Zudem war die von Gérald Genta designte Uhr mit einem Gehäusedurchmesser von 39 mm ungewöhnlich groß, und auch der hohe Preis – über 3.600 CHF – machte den Start schlep-pend. Mit der Zeit gewann die Royal Oak – der Name bezieht sich auf die Eiche, auf der sich Karl II. 1651 nach der Schlacht von Worcester vor seinen Feinden versteckt haben soll – aber immer mehr Fans und wurde in der Folge zu der erfolgreichsten Kollektion der Manufaktur. Zum 40. Geburtstag des Bestsellers gibt es eine Reihe neuer Versionen – darunter die Frosted-Gold-Reihe der 1982 erstmals vorgestellten Damenkollektion. Die an Millionen funkeln-de Diamanten erinnernde Oberflächenstruktur von Gehäuse und Armband entsteht durch ein von der Schmuckdesignerin Carolina Bucci entwickeltes Verfahren, bei dem winzige Einkerbungen in das Gold gehämmert werden.

**Die Marke** Die 1875 von Jules-Louis Audemars und Edward-Auguste Piguet in Le Brassus gegründete Manufaktur fertigte anfangs komplizierte Taschenuhren, Armbanduhren folgten ab 1919. Das Unternehmen fertigt jährlich rund 40.000 Uhren und erzielte 2016 einen Umsatz von knapp 747 Mio. € (+14%).

**Fazit** Die wohl luxuriöseste Sportuhr der Welt.

1987



CHANEL

Première

**Das Produkt** Das Pariser Modehaus hatte zwar schon früh begonnen, sein Sortiment auszuweiten – die Parfümsparte gibt es bereits seit 1921, Schmuck seit 1932, Taschen folgten 1956 und ein Jahr später Schuhe –, beim Thema Uhren hat man sich dagegen Zeit gelassen. Die Première, so der perfekt gewählte Name, kam 1987 auf den Markt und ist bis heute im Sortiment. Die geradlinige, vom Pariser Place Vendôme inspirierte, achteckige Form des Gehäuses ist über die Jahre praktisch unverändert geblieben, der Variantenreichtum der Kollektion dennoch groß. Das Modell mit Kettenarmband gibt es in zwei Größen, in Edelstahl oder Gelbgold jeweils mit oder ohne Diamanten; bei der Première Rock, deren Band vom Gurt der 2,55-Tasche inspiriert ist, kann man zwischen verschiedenen Farben wählen, und die zierliche Première Mini schmiegelt sich mit Armbändern aus Kautschuk, Edelstahl oder Weißgold mit Keramik, Diamanten oder Perlen ums Handgelenk. Für absoluten Luxus stehen die Modelle der Première d'Exception-Linie.

**Die Marke** Am Beginn stand ein kleiner Hutsalon in Paris, aus dem sich über die Jahrzehnte trotz diverser Rückschläge das wohl bekannteste Luxusunternehmen der Welt entwickelte. Das Sortiment umfasst Haute Couture und Pret-à-Porter, Schuhe & Taschen, Accessoires, Uhren & Schmuck sowie Parfüms und Kosmetik. Zum Konzern, der im Besitz der Familie Wertheimer steht, gehören auch ehemalige Zulieferbetriebe wie Lesage, Lemarié, Massaro, Barrie Knitwear oder Maison A. Michel et Cie.

**Fazit** Eleganz zu jeder Zeit.